

**N I E D E R S C H R I F T**

**zum öffentlichen Teil**

**der 3. Sitzung des Ausschusses für Petitionen und Bürgerbeteiligung (P/003/2019)**

**am Mittwoch, 27. November 2019,**

**16:00 Uhr**

**im Neuen Rathaus, Plenarsaal,  
Rathausplatz 1, 01067 Dresden**

**Beginn der Sitzung:** 16:00 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 18:06 Uhr

**Anwesend:**

Stellvertretende/-r Vorsitzende/-r  
Annekatriin Klepsch

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Kati Bischoffberger  
Andrea Mühle  
Anja Osiander  
Robert Schlick

CDU-Fraktion  
Ingo Flemming  
Steffen Kaden

(bis 17:55 Uhr)

Fraktion DIE LINKE.  
Anja Apel  
Christopher Colditz  
Caroline Lentz

Fraktion Alternative für Deutschland  
Heiko Müller  
Christian Pinkert

SPD-Fraktion  
Vincent Drews

Fraktion Freie Wähler Dresden  
Susanne Dagen

Stellvertretende Mitglieder  
Christoph Blödner  
Manuela Graul

Vertretung für Herrn Robert Malorny  
Vertretung für Frau Anke Wagner

**Abwesend:**

CDU-Fraktion  
Anke Wagner

Fraktion Alternative für Deutschland  
Harald Gilke

FDP-Fraktion  
Robert Malorny

**Verwaltung:**

Frau Eggert

Frau Jäger

Frau Eppers

Herr Patschger

Herr Fiegert

Amt für Kultur und Denkmalschutz

Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft

Stadtplanungsamt

Stadtplanungsamt

Straßen- und Tiefbauamt

**Gäste:**

Frau Dr. Schmidt

Herr Steffan

Frau Hammermann

Herr Stiebe

Initiative „Neustädter Freiheit“

Initiative „Neustädter Freiheit“

Initiative „Neustädter Freiheit“

Stadtplanungsamt, Praktikant

**Schriftführer/-in:**

Frau Richter

15.11 SG Stadtratsangelegenheiten

## T A G E S O R D N U N G

### nicht öffentlich

- 1 Anhörung zu den Petitionen P0157/19 und P0158/19, Petition Königsufer und Neustädter Markt

### öffentlich

- 1.1 Petition Königsufer und Neustädter Markt **P0157/19  
beschließend**
- 1.2 Petition Neustädter Markt **P0158/19  
beschließend**

### nicht öffentlich

- 2 Anhörung zur Petition P0149/19, Straßenmusik auf der Prager Straße

### öffentlich

- 2.1 Straßenmusik auf der Prager Straße **P0149/19  
beschließend**

### nicht öffentlich

- 3 Anhörung zur Petition P0143/19, Verkehrssituation Nöthnitzer Straße verbessern - Radweg statt Parken

### öffentlich

- 3.1 Verkehrssituation Nöthnitzer Straße verbessern - Radweg statt Parken **P0143/19  
beschließend**
- 4 Sichere Fahrradwege in Dresden durch Beschlüsse zum Radwegkonzept **P0136/19  
beschließend**
- 5 Petition für eine grüne Innenstadt - Umsetzung des Promenadenringes Süd und Ost ohne Abstriche **P0148/19  
beschließend**
- 6 Aufhebung des Beschlusses zum "Verzicht auf Nachtabschaltung der Straßenbeleuchtung in Dresden" **P0156/19  
beschließend**

- |           |  |                                  |
|-----------|--|----------------------------------|
| <b>7</b>  | Petition für eine sichere Überquerung der Strehleener Straße im Bereich Semperstraße/Strehleener Platz | <b>P0159/19<br/>beschließend</b> |
| <b>8</b>  | Petition "Unterschriftensammlung Brief zum Radverkehr entlang der Königsbrücker Straße"                | <b>P0001/19<br/>beschließend</b> |
| <b>9</b>  | Straßenbenennung Vorschlag "Wolfgang-Hänsch-Straße"  | <b>P0090/17<br/>beschließend</b> |
| <b>10</b> | Kürzung der Zuschüsse für das Deutsch-Russische Kulturinstitut   | <b>P0126/19<br/>beschließend</b> |
| <b>11</b> | Wiedererrichtung des eingelagerten PINGUIN-Cafés auf dem Alaunpark in der Dresdner Äußeren Neustadt    | <b>P0098/17<br/>beschließend</b> |

**nicht öffentlich**

- |             |  |  |
|-------------|--|--|
| <b>12</b>   | Posteingang - Zuständigkeit Ausschuss für Petitionen und Bürgerbeteiligung |  |
| <b>12.1</b> | Anzahl und Ort von Wahlplakaten  | <b>P0003/19<br/>1. Lesung<br/>(beschließendes<br/>Gremium)</b> |
| <b>12.2</b> | Dresden-Pass für Familien mit Mindestlohn                                  | <b>P0004/19<br/>1. Lesung<br/>(beschließendes<br/>Gremium)</b> |
| <b>13</b>   | Posteingang - Ausschuss für Petitionen und Bürgerbeteiligung zur Kenntnis  |  |
| <b>14</b>   | Sonstiges  |  |

**öffentlich**

**Frau Zweite Bürgermeisterin Klepsch** eröffnet mit der Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der form- und fristgemäßen Ladung die Sitzung.

Sie gibt zur Tagesordnung folgende Veränderungen bekannt:

- Tagesordnungspunkte 2 und 2.1, P0149/19, Straßenmusik auf der Prager Straße

Hierzu habe sie schon im Vorfeld der Sitzung mitgeteilt, dass das Straßen- und Tiefbauamt verhindert sei, weshalb sie das Thema von der Tagesordnung genommen habe.

- Tagesordnungspunkte 4 (P0136/19, Sichere Fahrradwege in Dresden...), 7 (P0159/19, Petition für eine sichere Überquerung der Strehleiner Straße...) und 8 (P0001/19, Petition „Unterschriften-sammlung Brief zum Radverkehr entlang der Königsbrücker Straße“)

Die jeweilige Stellungnahme liege noch nicht vor. Daher empfiehlt sie die Vertagung der Tagesordnungspunkte.

Der Ausschuss für Petitionen und Bürgerbeteiligung bestätigt einvernehmlich die so geänderte Tagesordnung.

**1.1 Petition Königsufer und Neustädter Markt****P0157/19  
beschließend**

**Frau Stadträtin Bischoffberger** schlägt vor:

Die Petition wird vertagt, weil sich zu dem Thema sowohl die Vorlage V3266/19, Wettbewerbsergebnis Königsufer/Neustädter Markt, als auch der Antrag A0017/19, Aufstellung eines Bebauungsplans zur weiteren Planung am Königsufer und Neustädter Markt, im Geschäftsgang befinden.

Den Petenten ist die Stellungnahme der Verwaltung zur Verfügung zu stellen.

Diese Petition soll der Vorlage sowie dem Antrag beigelegt werden. Außerdem soll den Fraktionen die Petition zur Kenntnis gegeben werden.

**Frau Zweite Bürgermeisterin Klepsch** macht darauf aufmerksam, dass ein Anhängen an die Vorlage des Oberbürgermeisters schwierig sei. Sie habe den Wunsch entnommen, dass die Petitionen dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften zur Kenntnis gegeben werden sollen, um sie bei der Befassung des Bebauungsplanes Nr. 3081 zu berücksichtigen.

**Frau Stadträtin Bischoffberger** trägt den Vorschlag mit.

**Frau Stadträtin Apel** hat der Anhörung entnommen, dass es Aussicht gebe, den Neustädter Markt von einer Bebauung freizuhalten und dass der Platz saniert werden solle.

Weiter hat sie aus der Anhörung geschlossen, dass eine Bebauung des Königsufers nicht zur Debatte stehe. Grundsätzlich hält sie die Bebauung der Grünflächen für problematisch.

**Herr Stadtrat Pinkert** bemerkt, dass sich der Stadtrat aufgrund der Vorlage V3266/19 sowie des Antrages A0017/19 intensiv mit der Thematik befasst. Er konstatiert, dass der P157/19 nicht abgeholfen werden könne. Der P0158/19 könne abgeholfen werden.

**Frau Zweite Bürgermeisterin Klepsch** bemerkt, wenn den Ausführungen von Frau Stadträtin Apel gefolgt würde, was den Neustädter Markt betreffe, wäre der Petition teilweise abgeholfen.

**Herr Stadtrat Drews** unterstützt den Vorschlag von Frau Stadträtin Bischoffberger auf Vertagung. Es sei noch nicht klar, wie der Stadtrat in der Fragestellung entscheide. Da die Entscheidung des Stadtrates zum Umgang mit dem Wettbewerbsergebnis auf Januar 2020 terminiert sei, rät er, diese abzuwarten und die Petitionen solange zu vertagen.

**Frau Zweite Bürgermeisterin Klepsch** fasst zusammen, dass Folgendes beantragt wurde:

**Beratungsergebnis:**

1. Vertagung bis nach der Beschlussfassung der Vorlage V3266/19, Wettbewerbsergebnis Königsufer/Neustädter Markt, sowie des Antrages A0017/19, Aufstellung eines Bebauungsplans zur weiteren Planung am Königsufer und Neustädter Markt

**Abstimmungsergebnis:** Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0 Zustimmung

2. Die Petition ist dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften zur Kenntnis zu geben.

**Abstimmungsergebnis:** Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0 Zustimmung

**Frau Zweite Bürgermeisterin Klepsch** erklärt, dass die Petenten eine Zwischeninformation mit der Begründung für die Vertagung erhalten.

**1.2 Petition Neustädter Markt**

**P0158/19  
beschließend**

**Frau Stadträtin Bischoffberger** wiederholt ihren Antrag aus der Petition P0157/19:

**Beratungsergebnis:**

3. Vertagung bis nach der Beschlussfassung der Vorlage V3266/19, Wettbewerbsergebnis Königsufer/Neustädter Markt, sowie des Antrages A0017/19, Aufstellung eines Bebauungsplans zur weiteren Planung am Königsufer und Neustädter Markt

**Abstimmungsergebnis:** Ja 14 Nein 0 Enthaltung 1 Zustimmung

4. Die Petition ist dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften zur Kenntnis zu geben.

**Abstimmungsergebnis:** Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0 Zustimmung

Die Petenten erhalten ebenso eine Zwischeninformation mit der Begründung für die Vertagung

**2.1 Straßenmusik auf der Prager Straße**

**P0149/19  
beschließend**

Vertagung und Wiedervorlage in der Sitzung am 15. Januar 2020

**3.1 Verkehrssituation Nöthnitzer Straße verbessern - Radweg statt Parken**

**P0143/19  
beschließend**

**Herr Stadtrat Flemming** schließt aus der Anhörung, dass der Petition nicht abgeholfen werden könne. Die Nöthnitzer Straße sei eine der hauptbelasteten Straßen im Dresdner Süden. Das betreffe alle Verkehrsteilnehmer - Fußgänger, Radfahrer und motorisierter Verkehr.

Die Straßenverkehrsbehörde habe sei auf die Vorschläge eingegangen. Die Straßenbreite sei begrenzt und ließe einen gesonderten Radstreifen nicht zu. Auch das Wegnehmen von Parkmöglichkeiten sei aus seiner Sicht nicht sinnvoll, wobei er auf die Anwohner verweist, die ihr Auto im öffentlichen Verkehrsraum abstellen. Das Parken sei nur einseitig möglich.

**Herr Stadtrat Pinkert** bemerkt, dass das Parken vor der Sparkasse zugelassen sei, was für den Radverkehr problematisch sei. Auch auf der südlichen Seite der Nöthnitzer Straße gebe es wenig Ausweichmöglichkeiten für den Radverkehr, einzig an den Kreuzungen.

Er spricht sich dafür aus, im südlichen Bereich an geeigneten Stellen jeweils ein oder zwei Parkplätze wegzunehmen, um Ausweichmöglichkeiten für Radfahrende zu schaffen. Außerdem solle nicht nur das Parken, sondern auch das Halten vor der Sparkasse aufgrund der Lage nahe der Kreuzung verboten werden. Man stehe hinter den parkenden Autos, könne aber wegen des Gegenverkehrs nicht vorbeifahren, obwohl man Grün habe. Das sei eine Behinderung des Verkehrsflusses, von der auch Fahrradfahrende betroffen seien. Deshalb spricht er sich für die Anordnung des absoluten Haltverbots in dem Bereich aus.



Er beantragt:

„Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob vor der Ostsächsischen Sparkasse ein absolutes Haltverbot angeordnet werden könne, um den Verkehrsraum vor der Kreuzung zu entlasten und Ausweichparkbuchten auf der Nöthnitzer Straße zu vergrößern.“

**Frau Stadträtin Bischoffberger** möchte zu dem Sachverhalt Rücksprache innerhalb ihrer Fraktion sowie mit dem Stadtbezirksbeirat Plauen nehmen. Sie beantragt die Vertagung der Petition.

**Frau Stadträtin Mühle** stellt fest, dass gerade nahe des Rathauses Plauen eine Kita und eine Schule seien. Die Lage dort sei unübersichtlich und die Straße schlecht zu überqueren, außer an der Ampel. Der Vertreter der Straßenverkehrsbehörde habe nicht begründet, warum ein absolutes Haltverbot auf der Straße nicht angeordnet werden könne. Sie interessiert um die Begründung.

**Herr Stadtrat Flemming** warnt davor, die Straße komplett vom ruhenden Verkehr zu befreien. Dann entstehe eine „Autobahn“. Das wechselseitige Parken beruhige den Verkehrsfluss. Wenn beide Seiten frei seien, könnte es für den Radverkehr gefährlicher werden.

**Frau Stadträtin Mühle** hält das Ausscheren für gefährlicher, als das im Verkehrsfluss Mitfahren. Dass keine Radverkehrsanlage eingerichtet werden könne, sei klar. Möglicherweise gäbe es noch andere Möglichkeiten für eine Verkehrsberuhigung.

**Frau Zweite Bürgermeisterin Klepsch** sieht keinen weiteren Beratungsbedarf. Sie leitet das Abstimmungsverfahren ein.

#### **Beratungsergebnis:**

1. Die Petition wird auf die nächste Sitzung am 15. Januar 2020 vertagt, um Rücksprache mit den Fachpolitikern der einzelnen Fraktionen zu nehmen.

**Abstimmungsergebnis:** Ja 13 Nein 2 Enthaltung 0 Zustimmung

2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob auf der Nöthnitzer Straße im Bereich der Ostsächsischen Sparkasse ein absolutes Haltverbot eingerichtet werden kann und Ausweichparkbuchten entlang der Straße vergrößert werden können.

**Abstimmungsergebnis:** Ja 9 Nein 3 Enthaltung 3 Zustimmung

3. Des Weiteren ist zu prüfen, welche Gründe einem Parkverbot für größere Bereiche der Nöthnitzer Straße entgegenstehen.

**Abstimmungsergebnis:** Ja 6 Nein 6 Enthaltung 1 Ablehnung



**Frau Zweite Bürgermeisterin Klepsch** leitet das Abstimmungsverfahren ein.

**Beschluss:**

Der Petition kann nicht abgeholfen werden, da die öffentliche Beleuchtung der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs dient und auf fußläufigen Verbindungen die allgemeine öffentliche Sicherheit und Ordnung erhöht sowie die Verkehrssicherheit im Interesse des Gemeinwohls gewährleistet.

**Abstimmungsergebnis:** Zustimmung  
Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

Der Petentin ist die ausführliche Begründung der Verwaltung in der Antwort zur Verfügung zu stellen.

**7**      **Petition für eine sichere Überquerung der Strehleener Straße im Bereich Semperstraße/Strehleener Platz**      **P0159/19  
beschließend**

Vertagung und Wiedervorlage in der Sitzung am 15. Januar 2020

**8**      **Petition "Unterschriftensammlung Brief zum Radverkehr entlang der Königsbrücker Straße"**      **P0001/19  
beschließend**

Vertagung und Wiedervorlage in der Sitzung am 15. Januar 2020

**9**      **Straßenbenennung Vorschlag "Wolfgang-Hänsch-Straße"**      **P0090/17  
beschließend**

**Frau Stadträtin Apel** stellt fest, dass eine Straße nach dem Architekten Hänsch benannt werden solle. Der Ausschuss habe sich umfassend zu dem Thema informieren lassen. Der Stadtrat habe inzwischen beschlossen, die Ehrung in Form von Projekttagen durchzuführen. Der erste Projekttag sollte am 29. Oktober 2019 stattfinden. Die Beschlusskontrolle zur Wirkung des Projektes sei abzuwarten.

Gleichwohl sei festzustellen, dass der Petition nicht abgeholfen werden könne.

**Frau Zweite Bürgermeisterin Klepsch** weist darauf hin, dass Ausgangspunkt der Petition gewesen sei, einen bestimmten Straßenabschnitt nach Wolfgang Hänsch zu benennen. Der zuständige Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften habe ausführlich dargestellt, weshalb das aus formalen und inhaltlichen Gründen nicht möglich sei. Daher könne der Intention der Petition nicht gefolgt werden. Stattdessen seien andere Möglichkeiten der Ehrung geprüft worden. So gebe es einen Projekttag für Schulklassen.

Frau Zweite Bürgermeisterin Klepsch leitet das Abstimmungsverfahren ein.

**Beschluss:**

Der Petition kann nicht abgeholfen werden, da eine Straßenbenennung an ein formales Verfahren gebunden ist. Das Vorschlagsrecht ist dem Stadtbezirksbeirat vorbehalten. Darüber hinaus handelt es sich bei dem vorgeschlagenen Straßenabschnitt um eine nicht öffentlich gewidmete Verkehrsfläche. Ferner übersteigt die Zahl der Vorschläge für Straßenbenennungen die Zahl der notwendigen Benennungen, da wenige Straßen neu gebaut und benannt werden.

Stattdessen ist eine andere Form der Ehrung in Form eines Projekttagess für Dresdner Schulen gefunden worden (Beschluss zu V2778/18).

**Abstimmungsergebnis:** Zustimmung  
Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

**10 Kürzung der Zuschüsse für das Deutsch-Russische Kulturinstitut****P0126/19  
beschließend**

**Frau Stadträtin Apel** schlägt vor, dass der Petition teilweise abgeholfen sei. Der Ausschuss für Kultur und Tourismus (Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium) habe in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, den Verwaltungsvorschlag um 2000 Euro zu erhöhen. Es sei nicht gelungen, die vom Verein avisierte gesamte Summe zur Verfügung zu stellen.

**Frau Zweite Bürgermeisterin Klepsch** weist darauf hin, dass sich die Petition auf die Förderung des Jahres 2019 beziehe. Dagegen habe der Verein nicht widersprochen. Die hier angeführte Entscheidung betreffe das Jahr 2020.

Weiterer Beratungsbedarf besteht nicht. **Frau Zweite Bürgermeisterin Klepsch** leitet das Abstimmungsverfahren ein.

**Beschluss:**

Der Petition ist teilweise abgeholfen. Der Verein hat gegen den Fördermittelbescheid für das Jahr 2019 keinen Widerspruch eingelegt.

Für das Jahr 2020 habe der Ausschuss für Kultur und Tourismus (Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium) in seiner Sitzung am 26. November 2019 eine erhöhte Förderung in Höhe von 18.000 Euro beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:** Zustimmung  
Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

**11 Wiedererrichtung des eingelagerten PINGUIN-Cafés auf dem  
Alaunpark in der Dresdner Äußeren Neustadt****P0098/17  
beschließend**

**Frau Stadträtin Bischoffberger** erinnert daran, dass die Prüfung ergeben habe, dass der Vorschlag des Petenten zur Errichtung des Pinguin-Cafés im Alaunpark aus verschiedenen Gründen nicht umsetzbar sei. Der Alternativvorschlag sei der Südpark gewesen. Sie bittet hierzu um weiterführende Informationen.

**Frau Zweite Bürgermeisterin Klepsch** berichtet in ihrer Funktion als Beigeordnete für Kultur und Tourismus, dass das Café im Lapidarium eingelagert sei. Es sei ein Prüfauftrag ergangen, was die Sanierung der Stahlträger koste. Die Kostenschätzung sei noch abzuwarten. Der Geschäftsbereich Kultur und Tourismus unterstützt für das Pinguin-Café im Südpark einen Aufstellungsort zu finden. Andere Möglichkeiten werden nicht gesehen und das sei ein Kompromiss, wo es im Stadtraum eine neue Funktion erlangen könnte.

**Frau Stadträtin Apel** berichtet von der breiten Bürgerbeteiligung. Dabei sei die Aufstellung im Südpark seitens der Bürgerschaft abgelehnt worden.

**Herr Stadtrat Flemming** berichtet, dass dies die Position des alten Stadtbezirksbeirates gewesen sei. Soweit er weiß, habe sich der neue Stadtbezirksbeirat in verschiedenen Themen, die den Südpark betreffen, neu sortiert. Insofern sieht er das Problem nicht, zumal man von keiner kurzfristigen Planung spreche.

**Frau Zweite Bürgermeisterin Klepsch** rät, die Kostenuntersuchung abzuwarten. Formal müsste die Verwaltung eine Stadtratsvorlage erarbeiten, um dann auszuschreiben.

**Frau Stadträtin Bischoffberger** bemerkt, dass die Petenten den Standort Alaunpark avisiert haben. Insofern könne der Petition nicht abgeholfen werden. Den Petenten solle der aktuelle Bearbeitungsstand das Pinguin-Café betreffend zur Verfügung gestellt werden.

**Frau Zweite Bürgermeisterin Klepsch** leitet das Abstimmungsverfahren ein.

**Beschluss:**

Der Petition kann nicht abgeholfen werden.

Der Standort Alaunpark ist aufgrund des Platzbedarfes des Cafés sowie aus logistischen und baurechtlichen Gründen nicht realisierbar.

Die Verwaltung favorisiert einen Standort im neu zu errichtenden Südpark. Die Kosten für die Wiedererrichtung werden aktuell ermittelt.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung  
Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

**Frau Zweite Bürgermeisterin Klepsch** schließt den öffentlichen Sitzungsteil.

Annekatriin Klepsch  
Vorsitzende

Kati Bischoffberger  
Stadträtin

Vincent Drews  
Stadtrat

Manuela Richter  
Schriftführerin